

Inhalt

A. Programm des Festaktes	1
B. Grußworte	2
I. Begrüßungsworte des Präsidenten des Verwaltungsgerichts Köln, DR. JOACHIM ARNTZ	2
II. Grußwort des Justizministers von Nordrhein-Westfalen, JOCHEN DIECKMANN	4
III. Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Köln, FRITZ SCHRAMMA	8
IV. Grußwort des Präsidenten des Oberlandesgerichts Köln, DR. ARMIN LÜNTERBUSCH	10
V. Grußwort des Kölner Generalstaatsanwalts DR. SIEGFRIED COENEN	12
VI. Grußwort des Präsidenten des Deutschen Anwaltvereins, DR. MICHAEL STRECK	14
VII. Schlußwort des Präsidenten des Finanzgerichts Köln, DR. JÜRGEN SCHMIDT-TROJE	16
C. Festvortrag PROF. DR. DIETER STRAUCH: „Französisches Recht im Rheinland. Die Rheinischen Institutionen Schwurgericht, Öffentlichkeit und Staatsanwaltschaft“	19
I. FRANZÖSISCHES RECHT IM RHEINLAND	19
1. DER RECHTSZUSTAND VOR DER FRANZÖSISCHEN BESETZUNG	19
2. DIE NEUGESTALTUNG DES RHEINISCHEN RECHTS IN DER FRANZOSENZEIT	20
a) Die neue politische Einteilung	20
b) Die französische Gesetzgebung im Rheinland	21
(1) Die Reform der Gerichtsverfassung	21
(2) Ort der französischen Gerichte in Köln	23
(3) Die cinq codes	24
(4) Die cinq codes und die Grundsätze der Revolution	25
II. DIE ENTWICKLUNG IN PREUBISCHER ZEIT	26
1. PREUBENS ERSTE SCHRITTE IM RECHTSBEREICH	26
2. DER KAMPF UM DIE RHEINISCHEN INSTITUTIONEN	26
a) Der Minister erstrebt Rechtseinheit mit Altpreußen	26
b) Stimmen für die Beibehaltung des Rheinischen Rechts	28
c) Die Reform der Gerichtsorganisation im Rheinland	30
d) Die Einheitlichkeit der linksrheinischen Rechtsprechung	31
e) Das Haus des Rheinischen Oberappellationsgerichts	32
3. DIE ENTWICKLUNG RHEINISCHER INSTITUTIONEN NACH 1818	34
a) Die Schwurgerichte	34

b) Die Öffentlichkeit des Strafverfahrens	36
(1) Gegner der Öffentlichkeit.....	36
(2) Befürworter der Öffentlichkeit	37
(3) Polizeistaatliche Maßnahmen	37
(4) Haltung der Gerichte zu den Demagogenverfolgungen	39
(5) Das königliche Bestätigungsrecht von Todesurteilen.....	40
c) Das öffentliche Ministerium.....	41
III. SCHLUB	44
D. Der Appellhof zu Köln: Daten und Fakten: DR. JOACHIM ARNTZ.....	45
E. Quellenanhang , bearbeitet von DIETER STRAUCH.....	58
I. Königliche Kabinets-Ordre vom 25. April 1823.....	58
II. Bericht über die Grundsteinlegung v. 24. April 1824	58
III. Einladung vom 4. Nov. 1826 zum Festakt	61
IV. Bericht über den Festakt vom 6. Nov. 1826.....	62
V. Das Überweisungsprotokoll für den Appellhof v. 29. Juli 1831	63
VI. Zusatzerklärung zum Überweisungsprotokoll v. 29. Juli 1831	67
VII. Antrag HANSEMANN an den Provinziallandtag v. 19. Febr. 1845.....	68
VIII. Gutachten zur Reparatur des Appellhofs v. 17. 7. 1851	79
IX. Der Kölner Theaterbrand v. 23. Juli 1859 und die Folgen	82
1. Der Kölner Theaterbrand vom 23. Juli 1859.....	82
2. Erste Schritte für einen Neubau des Theaters, 26. Juli 1859	84
3. Einladung zur Bürgerversammlung, 26. Juli 1859.....	86
4. Konstituierung des Theater-Comités, 26. Juli 1859.....	87
5. Das Theater-Comité begehrt den Appellhofplatz, 27. August 1859	89
6. Antwort des Gerichts an das Theater-Comité, 4. September 1859.....	91
7. Sitzung des Theater-Comités vom 28. Oktober 1859	91
8. Brief des Regierungspräsidenten an das Gericht v. 8. November 1859... 92	
9. Antwort des Gerichts an den Regierungspräsidenten v. 11. 11. 1859.....	92
10. Das Gericht unterrichtet den Justizminister, 11. November 1859.....	93
11. Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung v. 22. Dezember 1859	94
X. Die Einweihung des Justizpalastes am 8. Juli 1893.....	94
1. Bericht in der Kölnischen Zeitung vom 8. Juli 1893	94
2. Ergänzender Bericht der Kölnischen Zeitung vom 8. Juli 1893	99
3. Schlußbericht der Kölnischen Zeitung vom 10. Juli 1893	101
XI. Die versuchte Umbenennung des Appellhofplatzes 1985/86.....	101
1. Bericht der Kölnischen Rundschau vom 14. September 1985.....	101
2. Bericht des Kölner Stadtanzeigers vom 13. September 1985.....	102

3. Brief Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker vom 13. September 1985	102
4. Brief Senatspräsident Dr. Adolf Klein vom 16. September 1985	103
5. Brief Ministerialdirektor Dieter Schewe vom 16. September 1985.....	105
6. Brief Senatspräsident Dr. Adolf Klein vom 17. September 1985	106
7. Bericht der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 17. September 85..	107
8. Brief OLG-Präsident Dr. Dieter Laum vom 18. September 1985.....	108
9. Bericht des Kölner Express vom 20. September 1985	109
10. Bericht der Kölnischen Rundschau vom 20. September 1985.....	110
11. Bericht der Kölnischen Rundschau vom 21. September 1985.....	112
12. Bericht der Kölnischen Rundschau vom 27. September 1985.....	113
13. Bericht der Kölnischen Rundschau vom 17. Oktober 1985.....	114
14. Bericht der Kölnischen Rundschau vom 18. Oktober 1985.....	115
15. Umfrage der Kölnischen Rundschau vom 24. Oktober 1985.....	116
16. Klaus Leggewie in der „Zeit“ vom 25. Oktober 1985.....	118
17. Zeichnung Hans-Joachim Gerboth in der Rundschau v. 4. Nov. 85 ...	120
18. Bericht in „Der Spiegel“ vom 4. November 1985	120
19. Bericht der Kölnischen Rundschau vom 29. Januar 1986	123
F. Quellen und Literatur.....	125
Tafeln	nach Seite56
1. Grundrißentwurf Weyers von 1820	
2. Perspektivische Ansicht des Weyer-Baus	
3. Frontalansicht des Weyer-Baus	
4. Grundriß Erdgeschoß mit Altbau Weyer 1884 – 87	
5. Neubau, Nordtrakt von Norden, nach 1888	
6. Die restaurierte Nordfront nach 1945	
7. Erdgeschoßgrundriß des Neubaus 1893	
8. Neubau, Südfront nach 1893	
9. Die restaurierte Südfront nach 1945	
10. Lichthof (Kuppelbau) nach 1893	
11. Neugestaltung des Lichthofes (der großen Halle) nach 1945	
12. Großer Sitzungssaal (Assisensaal) nach 1893	
13. Wendeltreppe in einem Treppenturm v. 1893	
14. Blick in eine Gefängniszelle	
15. Neugestaltung der Hoffassade des Nordtraktes, Architekten: Ehepaar Trint	
16. Ein Karnevalswagen vom 10. Febr. 1986	